

Je völler, je frömmere ich bin,  
Wie ein Schaaf hab ich einen Sinn.

Noch mehr: Fünf Personen sitzen am Tische, darauf zwei Gläser und Vocale stehen. Einer schenkt ein, der andere jauchzt mit aufgehobenem Arm, der dritte säuft, der vierte schläft und der fünfte entledigt sich des Ueberflusses; dabei liegt eine Saue mit der Beischrift:

Wir haben getrunken viel guten Wein,  
Drum reißen wir Possen als wie ein Schwein.

---

## Von der Schloßkirche.

Diese Kirche, welche dem Herrn Christus gewidmet ist, hat der Kurfürst August bei der in den Jahren 1568—1572 stattgefundenen Erbauung des nach ihm genannten Schlosses Augustusburg zwischen dem Linden- und Küchenhause mit einbauen lassen, und sie ist demnach die erste evangelische Kirche in unserem Vaterlande. Sie ist am 30. Jan., 1. und 2. Febr. 1572 von dem damaligen Hofprediger, M. Philipp Wagner feierlichst eingeweiht, und dem damaligen Stadtpfarrer, Matthias Seydel, mit der vom Kurfürst August angeordneten Bestimmung übergeben worden, daß von dieser Zeit an, jeden Sonn- und Festtag der Gottesdienst mit Predigt und Communion darin gehalten werden solle. Gleichzeitig wurde diesem Pfarrer und seinen Nachfolgern zu seiner Besoldung als Schloßprediger noch ein außerordentliches Tranksteuerbeneficium von zwei steuerfreien Bieren, nach zwei Kommutauer Malzen, als eine besondere Begnadigung i. J. 1572 gnädigst zugesichert, wie solches in den Pfarrmatrikeln zu finden ist. In Folge eines i. J. 1646 ergangenen allerhöchsten Befehls, sollte indeß dieses Tranksteuerbeneficium alljährlich wieder um 18 Altschock (so viel als 15 Thlr.) gekürzt werden, allein es ist dasselbe dem Pfarrer Magister Johann Herrmann auf sein diesfalliges Ansuchen von dem Kurfürsten Johann Georg I. mittelst allerhöchsten Rescripts vom 19. August 1649 aufs Neue wieder zugesichert worden.

Während also von jener Zeit an der Hauptgottesdienst bis auf die neueste Zeit in dieser Kirche gehalten worden ist, so wird derselbe nunmehr seit Erbauung der neuen Stadtkirche bloß noch an jedem ersten Sonntage in jedem Monate darin gehalten.

Eine besondere Zierde dieser herrlichen Kirche ist das im Jahre 1859 wieder restaurirte von Lucas Cranach dem Jüngern